



Wie von Geisterhand getragen, schwebt die neue Edelstahlskulptur von Martin Schneider auf der Wasseroberfläche.

Foto: Heiner Morgenthal

Dynamisches Kunstwerk

Neue Arbeit von Martin Schneider in Witten eingeweiht

sz Witten/Geisweid. Im Rahmen einer „Enthüllungsaktion“ wurde ein neues Kunstwerk mit dem Titel „Transformation 2“ von Martin Schneider auf dem Löschteich vor den Wittener Gebäuden der Deutschen Edelstahlwerke den Mitarbeitern/innen präsentiert. Eine rund 4 Meter große Wasserscheibe, die aus der Öffnung des ca. 2,20 Meter hohen, hochglanzpolierten Edelstahlrings entsteht, ließ die Gesichter vieler Mitarbeiter staunen. Wie von Geisterhand getragen, schwebt diese Edelstahlskulptur auf der Wasseroberfläche des Löschteichs im Innenhof der Parkplatzanlage. Unterstützt von zwei Unterwasserstrahlern wirkt diese „dynamische Wasserscheibe“ bei Dunkelheit wie ein neues Wahrzeichen vor den historisch gewachsenen Produktions- Verwaltungs- und Betriebsgebäuden am Hauptsitz der Gesellschaft in Witten. Die durch den Aufprall entstehenden unzähligen

Wassertropfen lassen für nur wenige Sekunden die einzigartige Schönheit der Wasserscheibe erkennen, bevor Sie im Wasserbecken in der Materie Wasser wieder verschwinden. Die Form des Ringes soll die Geschlossenheit des Unternehmens darstellen. Die ständige Veränderung der dynamischen Wasserscheibe steht für Umwandlung, dauerhafte Veränderung sowie für neue Innovationen.

Viele Mitarbeiter und Besucher im Geisweider Stahlwerk kennen bereits Martin Schneiders Projekte „Fantasy Sail“ und „Magic Wave“, die in der SZ vorgestellt wurden. Auch mit seinem neuen Kunstwerk ist es Schneider, der bei den Edelstahlwerken beschäftigt ist, gelungen, den Werkstoff Edelstahl und die Natur in Einklang zu bringen. Die Inspirationen bezieht er aus seiner Leidenschaft – dem Windsurfen.